

Antwort auf Anfragen	Geschäftsbereich	Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	Geschäftsbereichsbüro 400
	Bearbeiter/in	Uwe Sperling
	Telefon (0202)	563 69 07
	Fax (0202)	563 81 34
	E-Mail	Uwe.Sperling@stadt.wuppertal.de
	Datum:	22.02.2010
	Drucks.-Nr.:	VO/0122/10/2-A öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
15.03.2010	Rat der Stadt Wuppertal	Entgegennahme o. B.
Antwort auf die Große Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 22.12.09 zum HSK-Entwurf der Verwaltung - Beantwortung der noch offen gebliebenen Fragen		

Grund der Vorlage

Große Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 22.12.2009

Beschlussvorschlag

Die Antworten der Verwaltung werden ohne Beschluss entgegen genommen.

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Dr. Slawig

Begründung

8. Kultur - allgemein

Frage:

Wie hoch ist der städtische Zuschuss pro BesucherIn jeweils beim Theater und bei der Oper?

Antwort:

Der städtische Zuschuss pro Besucher/ in im Schauspielhaus und im Opernhaus liegt bei 135 Euro.

8.1: Streichung/Kürzung der Zuschüsse im Kulturbereich um 30%

Fragen:

Gedenkt die Verwaltungen, alle Zuschüsse an kulturelle Träger jeweils um 30 % zu kürzen oder differenziert sie nach Einrichtungen?

Wenn nach Einrichtungen differenziert wird: Anhand welcher Kriterien wird über die Streichung von Zuschüssen entschieden?

Antwort:

Die institutionelle Förderung kultureller Träger mit einem jährlichen Gesamtvolumen von 268.000 Euro (ohne Immanuelkirche und Schloss Burg) ist nach Art und Umfang der Leistung der jeweiligen Kultureinrichtung höchst unterschiedlich und daher differenziert zu betrachten. Aufgrund der Tatsache, dass diese Regelförderung wie vergleichbare andere städtische Förderungen seit einem Jahrzehnt der Höhe nach gedeckelt ist, scheidet eine lineare Kürzung in Höhe von 30 % für die Kulturverwaltung aus.

Vielmehr ist es erforderlich, unter Berücksichtigung der finanziellen Leistungsfähigkeit der jeweiligen Einrichtungen, der Art und des Umfangs ihres Bildungs- und Kulturauftrags und ihres Stellenwerts für die Attraktivität der Wuppertaler Kultur- und Bildungslandschaft unterschiedliche Sachverhalte auch unterschiedlich zu behandeln.

Frage:

Kann das kulturelle Angebot in Wuppertal aufrechterhalten bleiben oder wird es eine Reduzierung der Angebote geben?

Antwort:

Wie im HSK ausgeführt, wird die Verwaltung bis zum 2. Quartal 2010 nach Abschluss aller Gespräche einen Vorschlag zur Umsetzung der Einsparungsvorgabe im Bereich der institutionellen Zuschüsse den Ratsgremien vorlegen.

Für den Bereich der jährlich nicht gebundenen Mittel des Kulturbüros führt die Kürzung von 30 % im Rahmen der für die gesamte Verwaltung geltenden Bewirtschaftungsregeln der Haushaltsansätze 2010/11 zu Reduzierungen der Standards und zur Einstellung der Förderung bestimmter Veranstaltungsformate.

Frage:

Besteht die Gefahr, dass kulturelle Einrichtungen schließen müssen?

Antwort:

Siehe Antwort auf die vorherige Frage.

8.2: Kürzung des Betriebskostenzuschusses an die Wuppertaler Bühnen

Fragen:

Hat das Sprechtheater in Wuppertal angesichts der immensen Kürzung überhaupt noch eine Überlebenschance?

Besteht die Möglichkeit, dauerhaft im Opernhaus Aufführungen anzubieten?

Welche Planungen gibt es in Bezug auf das Personal?

Antwort:

Dem Aufsichtsrat sind Szenarien vorgestellt worden, in denen die möglichen Auswirkungen der Zuschussskürzung in der bekannten Höhe dargestellt sind. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, dass diese Szenarien unter Beteiligung eines externen Beraters vertieft untersucht werden sollen. Die Ergebnisse sollen dann zunächst dem Aufsichtsrat vorgestellt werden. Die möglichen personellen Konsequenzen werden ebenfalls in die Prüfung einbezogen.